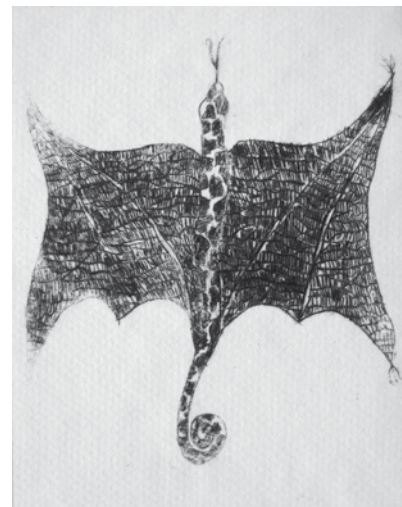


Neuigkeiten aus der Projektheft-Werkstatt

„Es begann vor vier Jahren mit dem Museumsbesuch einer sechsten Klasse, und niemand konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, dass sich aus einer Museumsrallye eine beachtliche und unter diversen Aspekten höchst erfolgreiche Projektreihe entwickeln würde.“ Diese Worte leiteten 2010 einen Jahresbericht-Artikel zum Thema „Projektarbeit im Lateinunterricht“ ein, der drei erfolgreiche Latein-Projekte präsentierte. Heute, vier Jahre später, können wir voller Stolz den 10. Band der Nymphenburger Projekthefte ankündigen. Der „Projekthelfer“ unseres Jubiläumsbüchleins ist dem Anlass entsprechend sehr prominent: Johann Wolfgang von Goethe.

Goethe konnte Latein. Sogar seine juristische Doktorarbeit verfasste er – wie damals üblich – in lateinischer Sprache. Passend, denn wer Jura studiert, „bemüht sich um die Rechte“. Aber auch die größten Lateinkenner haben irgendwann einmal klein angefangen, und so kann man in der ständigen Ausstellung des Weimarer Goethe-Nationalmuseums – selbstverständlich fein säuberlich und akribisch beschriftet – Übungshefte des kleinen Johann Wolfgang bestaunen. Im Gegensatz zu heute war es in früheren Zeiten durchaus an der Tagesordnung, außergewöhnliche, nicht unbedingt bei den römischen Klassikern auftauchende Wörter listenweise auswendig zu lernen. Dies ist heute vielleicht als eintönig verpönt und unmodern, brachte aber den Vorteil eines umfangreichen Vokabulars in der Fremdsprache mit sich. Eine ganze Seite mit lateinischen Tiernamen stellte der fleißige Schüler zusammen und regte uns damit zu diesem die Fächer Biologie, Latein und Kunst umfassenden Projekt an. Im Mittelpunkt standen dabei nicht nur diverse zoologische Aspekte wie z. B. Taxonomien, als deren leidenschaftlicher Fan sich Biologielehrer Rudolf Fischer entpuppte, auch der Blick ins Sprachbuch oder auf die lateinische Literatur brachte Erstaunliches und Vielfältiges zum Thema „Tier“ zum Vorschein. Die Fantasie durfte selbstredend nicht zu kurz kommen, und so entstanden im Kunstunterricht unter der Ägide von Sonja Ismayr Radierungen von wahrhaft fabulösen Kreaturen.



Projekte

Kleines zoologisch-lateinisches Bestiarium

Betrachtet man das breite Themenspektrum der bisher erschienenen fachübergreifenden Projektheften, so darf man über die Multikompatibilität des Faches Latein staunen. Geografie und Geschichte waren dabei genauso vertreten wie Deutsch oder Biologie. Stand am Anfang mit den „Geschichten aus der Glyptothek“ die Lust am Fabulieren, so wurde später Roms Topografie genauestens erkundet und derjenigen Münchens gegenübergestellt. Die bayerische Landeshauptstadt erhielt hohen Besuch von den römischen Göttern, selbst die bayerische Geschichte wurde anhand der „Wittelsbacher und Latein“ zu einer völlig lateinischen Angelegenheit.

Auch Band 10 stellen wir wie schon in den vorhergegangenen Jahren den Besuchern unseres diesjährigen Weihnachtsbazars vor. Ein abschließender Blick auf den Fächerkanon des Gymnasiallehrplans beruhigt: So schnell werden uns die Ideen für weitere anregende Projektheften nicht ausgehen.

Eva Stroh

